



Ortsgruppe Bad Zwischenahn reflektiert bei JHV über Abschleppen des Fahrgastschiffs »Ammerland«.

© Stefan Wirwal

ausgabe | 2 • 2026

niedersachsen

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,



wir sind mit viel Energie und Motivation in das neue Jahr gestartet. Mittlerweile hat sich bei uns im Landesverband bereits einiges getan. Im Vorstand konnten wir Investitionen beschließen, die euch und uns weiterhelfen. Wir unterstützen euch beispielsweise mit neuen Geräten, Materialbeschaffungen und in der Ausbildung. Dafür setzen wir in diesem Jahr das Projekt

»Schwimminitiative Niedersachsen« fort. Bis zum Ende des Jahres könnt ihr eine Förderung von bis zu 600 Euro pro Kurs bei uns beantragen. Mehr dazu findet ihr auf Seite III und auf unserer Website unter k.dlrg.de/schwimmi.

Außerdem haben wir das neue Projekt »MitgliederPLUS« beschlossen. Wir wollen damit die Mitgliedergewinnung und -bindung in euren Ortsgruppen prämiieren und stärken. Mehr dazu auf Seite III und auf unserer Website unter k.dlrg.de/mitglieder-plus.

In dieser Ausgabe findet ihr dieses Mal eine abwechslungsreiche Mischung aus Berichten von diversen Ortsgruppen. Strömungsrettung, Rettungsschwimmen, Einsätze und Ausbildung stehen als Oberthemen dabei. Bei unserer Landesjugend stand vor wenigen Monaten das größte Event des Jahres an: das Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Mechthild Stroot
Vizepräsidentin

Unser neuer Geschäftsführer: Nikolaus Walther

Zwei Wochen vor Erscheinen dieser Ausgabe hat in der Geschäftsstelle unseres Landesverbandes der neue Geschäftsführer Nikolaus Walther seine Arbeit aufgenommen. Damit tritt er die Nachfolge von Anna Weber an, die Ende Januar 2026 die Geschäftsstelle verlassen hatte. Dieses Interview hat aufgrund redaktioneller Abläufe vor Beginn seiner Arbeit im LV stattgefunden.

Aber wer ist unser neuer Geschäftsführer?

Mein Name ist Nikolaus Walther, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich bin geboren in Oldenburg und aufgewachsen in Hannover. Ich bin gelernter Jurist, war bis 2018 als Rechtsanwalt in Hannover und Braunschweig tätig und habe dann 2019 die Geschäftsführung beim Malerverband Niedersachsen und der angeschlossenen Wirtschaftsgesellschaft Pluspunkte GmbH übernommen. Der Malerverband Niedersachsen ist ein ehrenamtlich organisierter Arbeitgeberverband. Dort habe ich mich um die Gremienarbeit und die Beratung der Mitglieder, insbesondere im Arbeits- und Tarifrecht, gekümmert.

Wie sind Sie zum DLRG LV Niedersachsen gekommen?

Ich habe eine neue Herausforderung gesucht und bin dann auf die Stellenanzeige der DLRG gestoßen. Meine Kinder schwimmen beide bei der DLRG und ich finde die Jugendarbeit, die hier geleistet wird, wirklich super. Die Anforderungen für die Stelle decken sich weitestgehend mit dem, was ich bislang beruflich gemacht habe, so dass ich nicht lange überlegen musste und mich beworben habe.

Was war Ihr erster Eindruck vom LV und hat sich dieser bereits im Bewerbungsprozess und in der Vorbereitung auf den Job verändert?

Bislang habe ich hier sehr viele nette, aufgeschlossene und vor allem engagierte Menschen kennengelernt. Ich hatte im Rahmen des Vorstellungsprozesses auch die Gelegenheit, einen Tag auf dem diesjährigen Landesjugentreffen in Celle zu verbringen und dort hat sich dieser erste Eindruck voll und ganz bestätigt. Was dort alleine mit ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet wurde, ist wirklich beeindruckend.

Wie bereiten Sie sich auf den neuen Job bei uns in der Geschäftsstelle vor?

Ich beschäftige mich mit der DLRG und den öffentlich zugänglichen Informationen, wie zum Beispiel der Satzung. Ansonsten bringe ja auch schon einiges an Erfahrung im Bereich der Koordination von ehrenamtlicher Arbeit mit, so dass ich gut vorbereitet in den neuen Job starten werde.

Welche Erwartungen haben Sie an den Job und die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt?

Ich freue mich darauf, mit so vielen engagierten Menschen für die Ziele der DLRG zu arbeiten. Ich hoffe, dass ich dazu beitragen kann, dass Ehren- und Hauptamt eine gute gemeinsame Arbeitsgrundlage haben, so dass es allen Beteiligten Freude bereitet, bei der DLRG mitzuarbeiten.



Der neue Geschäftsführer: Nikolaus Walther

© privat

Haben Sie bereits Pläne und Ideen, die Sie mit uns teilen wollen?

Dafür ist es noch zu früh. Jetzt muss ich erst mal alle Beteiligten und die genauen Arbeitsabläufe kennenlernen. Dann werden wir gemeinsam mit den ehrenamtlichen und den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entscheiden, welche Projekte wir zuerst umsetzen.

Was sind Ihre Wünsche für die kommenden Monate?

Dass ich mir schnell alle Namen merken kann.

Gibt es etwas, worauf Sie sich bei der neuen Stelle besonders freuen?

Ich freue mich darauf, das gesamte Team der Geschäftsstelle kennenzulernen und die DLRG e.V. bei der Umsetzung ihrer Ziele zu unterstützen.

Anna-Lena Kropp ◀

Impressum

Ausgabe Niedersachsen | V.i.S.d.P.:
Dominik Preiser, Anna-Lena Kropp

Anschrift:
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Niedersachsen e.V.
Im Niedernfeld 4A, 31542 Bad Nenndorf,
© 05723 9463-88, lebensretter@niedersachsen.dlrg.de

MitgliederPLUS:

Das neue Projekt zur Mitgliedergewinnung und -bindung

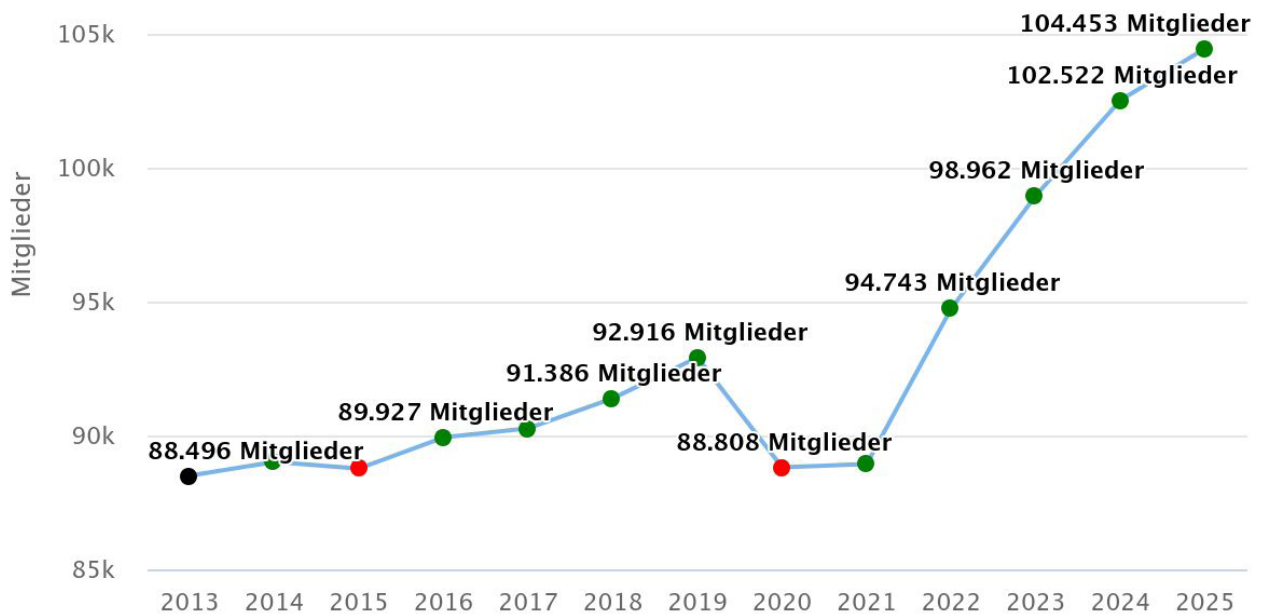
Das Projektteam hat eine neue Kampagne erarbeitet, mit der wir euch Ortsgruppen in eurem Ehrenamt stark machen wollen. Die Grundidee stammt aus dem vorherigen »Projekt 100«, mit dem wir bis zum 100-jährigen Jubiläum im Jahr 2025 das Ziel der 100.000 Mitglieder erreichten.

Um euch in der Öffentlichkeit zu präsentieren, stellen wir euch weiterhin eine Auswahl an verschiedenen Motiven und Slogans zur Verfügung, die ihr für eure Zwecke nutzen könnt – als DIN A4-Plakat, Vorlage für Social Media Beiträge und Stories. Die Motive zeigen einen Querschnitt eures täglichen Tuns. Engagiert ihr euch in der Schwimmbildung, im Wasserrettungsdienst oder als Rettungshundeführer? Zeigt, was ihr könnt – ganz nach dem Motto »Tut Gutes und spricht

DLRG | **LV Niedersachsen**
MitgliederPLUS

darüber!« und begeistert so neue Mitglieder für das Ehrenamt und für eine Mitgliedschaft in eurer Ortsgruppe. Auch in diesem Projekt wollen wir einmal jährlich die drei Ortsgruppen ehren, die pro Jahr den größten Mitgliederzuwachs erzielen konnten (*absolute und relative Mitgliedersteigerung*). Die Ehrung erfolgt in der Regel auf dem Landesverbandsrat. Als Preise warten attraktive Materialstellengutscheine auf euch. In der nächsten Ausgabe erfahrt ihr dann, welche Ortsgruppen 2025 den größten Mitgliederzuwachs hatten und wie sie das geschafft haben.

LV Niedersachsen <



Mitgliederentwicklung der letzten Jahre

© DLRG LV Niedersachsen

Schwimminitiative Niedersachsen 2026

Die Schwimminitiative Niedersachsen geht 2026 in die nächste Runde. In den vergangenen Jahren ermöglichte das Projekt bereits die Durchführung unzähliger Kurse, in denen tausende Kinder Schwimmen gelernt haben. Trotzdem ist der Bedarf an Schwimmkursen weiterhin hoch. Umso mehr freuen wir uns daher, dass auch in diesem Jahr wieder Fördermittel zur Verfügung stehen, damit möglichst viele Gliederungen teilnehmen können.

Mit dem Förderprojekt möchten wir die Gliederungen dabei unterstützen, zahlreiche Kinder für das Schwimmen zu begeistern und ihre Schwimmfähigkeiten zu stärken. Alle notwendigen Unterlagen, Durchführungsbestimmungen und Antragsformulare findet ihr auf der Homepage unter k.dlrg.de/schwimmi.

Anforderungen an die Kurse

Damit eure Kurse förderfähig sind, müssen folgende Punkte erfüllt sein:

- Jeder Kurs wird von Lehrscheininhabern geleitet
- Mindestteilnehmerzahl: acht Kinder, maximal 15 pro Kurs
- Dauer: Mindestens acht Lerneinheiten à 45 Minuten
- Förderhöhe: 250 bis 600 Euro je Kurs, abhängig von Umfang und Teilnehmerzahl
- Zeitraum: bis 31. Dezember 2026
- Jede Gliederung kann zunächst bis zu fünf Kurse beantragen.

Mechthild Stroot <



Die Gruppe an Teilnehmenden und Moderatoren Hendrik Schultz, Kerstin Steen-Schroer, Norbert Loger und Sonka Husmann.

© DLRG Bezirk Ostfriesland

Zuhören, vernetzen, gemeinsam Lösungen entwickeln

Wie sieht eine zukunftsfähige DLRG Ortsgruppe im Jahr 2030 aus? Welche Strukturen, Angebote und Ideen helfen dabei, Mitglieder zu gewinnen, Engagierte zu halten und die ehrenamtliche Arbeit nachhaltig aufzustellen? Mit diesen Leitfragen lud der Bezirk Ostfriesland die (stellvertretenden) Vorsitzenden seiner Ortsgruppen zum gemeinsamen Workshop ein.

Unter dem Motto »Zuhören und gemeinsam Lösungen für die benannten Herausforderungen finden« stand von Beginn an der offene Austausch im Mittelpunkt. Bereits beim gemeinsamen Frühstück und einer Vorstellungsrunde mit kurzen »Elevator Pitches« wurden die zentralen Themen aus den Ortsgruppen sichtbar: von Mitgliederentwicklung und Ausbildung über Einsatz und Vorstandsarbeit bis hin zu Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit.

Auf dieser Grundlage entwickelte sich ein intensiver Best-Practice-Austausch. Die Teilnehmenden werteten gemeinsam die benannten Herausforderungen aus und diskutierten Lösungsansätze, die sich in anderen Ortsgruppen bereits bewährt hatten. Der Blick über den eigenen Tellerrand lieferte dabei zahlreiche Impulse für die eigene Arbeit vor Ort.

Strategien und Impulsvorträge

In der anschließenden Impuls- und Workshopphase wurden einzelne Themen gezielt vertieft. Dazu gehörten unter anderem Fördermöglichkeiten und das Einwerben von Spenden sowie praxisnahe Ansätze aus dem »Projekt MitgliederPLUS«. Ein weiterer Schwerpunkt lag in einem Impulsvortrag von Benjamin Buserath auf der Frage, wie Social Media heute zum Einsatz kommen kann, um insbesondere jüngere Zielgruppen zu er-

reichen. Ergänzend wurden Strategien zur Gewinnung von Nachwuchskräften in den Bereichen Ausbildung, Einsatz und Vorstandsarbeit vorgestellt und diskutiert.

Darüber hinaus griff der Workshop weitere Fragestellungen auf, die viele Ortsgruppen aktuell beschäftigen: die Vor- und Nachteile des Einsatzes von Bundesfreiwilligendienstleistenden, die gelebte Wertschätzung und der kameradschaftliche Umgang miteinander sowie die Integration von Mitgliedern aus Jugendeinsatzteams in die Einsatzgruppen. Auch der frühzeitige Generationswechsel in den Vorständen, die besonderen Herausforderungen von Insel-Ortsgruppen, die Optimierung des Onboardings neuer Aktiver sowie Fragen nach Fördermöglichkeiten und möglicher hauptamtlicher Unterstützung wurden intensiv beleuchtet. Nicht zuletzt fand auch der wichtige Themenbereich der Prävention sexualisierter Gewalt seinen Platz im Austausch. Ein weiterer Fokus lag auf der strategischen Weiterentwicklung der Ortsgruppen: Die Teilnehmenden diskutierten neben dem Aufbau und der Nutzung von Netzwerken in Kommunalverwaltungen und zur Kommunalpolitik sowie dem Durchsetzen eigener Interessen auch die stärkere Einbindung von Mitgliedern aus Jugendvorständen in die Vorstandsarbeit zur nachhaltigen Nachwuchsgewinnung.

Hendrik Schultz, Kerstin Steen-Schroer, Norbert Loger und Sonka Husmann führten als Moderatoren durch den Workshop, strukturierten den Austausch und sorgten für eine offene, konstruktive Arbeitsatmosphäre.

Insgesamt beteiligten sich Vertretende aus zehn von 14 Ortsgruppen des Bezirks Ostfriesland am Workshop. Die hohe Beteiligung und die intensive Diskussion verdeutlichten den großen Bedarf an Vernetzung und gegenseitiger Unterstützung. Gleichzeitig nahmen alle wertvolle Impulse und konkrete Ideen mit, um ihre Ortsgruppen zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

DLRG Bezirk Ostfriesland ◀

Erfolge der Harsefelder Rettungsschwimmer

Die Ortsgruppe Harsefeld hat zum zweiten Mal sehr erfolgreich an den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen vom Bezirk Cuxhaven-Osterholz teilgenommen.

In der Staffel konnten Phil Funck (16), Bhadra Nair (15), Leonie Backer (16) und Louis Röse (15) Erfolge erzielen und sich für den Bezirk Stade den Bezirksmeistertitel sichern. Torge Schnabel (12) startete zum ersten Mal und auch er gewann den Titel Bezirksmeister seiner Altersklasse für den Bezirk Stade. Bei seiner ersten Teilnahme hat er starke Nerven in seinen Disziplinen bewiesen.

Nach einem langen ersten Tag ging es Sonntag schon um 7:30 Uhr weiter mit den Einzelwettkämpfen. Luca Fäth-Fernandes (14) startete zum ersten Mal in der AK 15/16 neben Louis Röse. Louis konnte sich durchsetzen und wurde Bezirksmeister seiner Altersklasse. Phil Funck wurde Bezirksmeister seiner Altersklasse männlich AK 17/18. Leonie Backer konnte sich gegen die Kameraden aus Stade durchsetzen und ihren Titel als Bezirksmeisterin verteidigen. Bhadra Nair konnte sich in ihrer Altersklasse auch gegen die starken Kameraden der OG Stade durchsetzen und sich den Titel sichern.

Trainerin A. Wolke-Jones war sehr zufrieden mit ihrer erst zwei Jahre alten Mannschaft, und feilt natürlich nun an der Weiterentwicklung der Fähigkeiten ihrer Schützlinge.



Die Teilnehmer der Ortsgruppe Harsefeld.

© DLRG OG Harsefeld e.V

Wir bedanken uns besonders beim Bezirk Cuxhaven-Osterholz dafür, dass wir als Bezirk Stade bei ihnen teilnehmen durften. Auch das Essen, das die DLRG vor Ort selbst gekocht hatte, war super. Ein Dank geht auch an Jost Funck, Edda Tauchert, die uns als Wettkampfrichter begleiten und auch an Steffi Röse, die uns als Ordner und Fahrerin unterstützt hat.

DLRG OG Harsefeld e.V. <

Strömungsretter-Training im Bezirk Emsland

Rettung aus dem Seil

Neben dem Einsatz in fließenden Gewässern sind die Strömungsretter des Bezirkes Emsland im Umgang mit seiltechnischen Aufbauten geschult – für Rettungen an steilen Hängen, Gebäuden, Brücken oder um sich selbst in ein Gewässer zur Rettung abzuseilen.

Genau diese besonderen Fähigkeiten werden im zweimonatlichen Rhythmus trainiert, wenn sich die Retter der Ortsgruppen Nordhorn, Schüttorf, Papenburg, Lingen und Emsbüren treffen. Bei der letzten Übung ging es nach einem gründlichen Ausrüstungs-Check, dem Aufbau von Seilverbindungen mit Ankerpunkten und der Wiederholung von verschiedenen Knoten zunächst ans Abseilen von einem zwölf Meter hohen Aussichtsturm.

Am Nachmittag standen Seiltechniken am fließenden Gewässer im Fokus: Hier bauten die Strömungsretter zunächst eine sogenannte Flachseilbrücke. Trainiert wurden anschließend der Materialtransport übers Wasser und die Personenbeförderung durch Strömung. Gemeinsam erweiterte die ganze Mannschaft so ihr Wissen und der Tag zeigte erneut, wie wichtig die Zusammenarbeit im Ernstfall über Ortsgrenzen hinaus ist.

DLRG Nordhorn <



Die Einsatzkräfte trainieren Materialtransport übers Wasser und die Personenbeförderung durch Strömung.



© DLRG Nordhorn



Abschleppen des Fahrgastschiffs »Ammerland«.

© Stefan Wirwal

Bad Zwischenahn zieht Bilanz

Ehrungen – Mitgliederrekord – Beitragsanpassung

Vorsitzender Tim Jensch blickt stolz auf das Jahr 2025 zurück. Im gut gefüllten Ratssaal begrüßte er bei der Jahreshauptversammlung der OG Bad Zwischenahn Ende März neben zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Henning Dierks, den Geschäftsführer des Rettungsdienstes, Michael Peter, und die Vertreterin des Bezirkes Oldenburg-Nord, Marina Schmöckel.

Die Mitgliederzahlen sind vergangenes Jahr auf fast 600 Mitglieder (583) gestiegen. Das ist eine enorme Entwicklung und spiegelt den Mitgliederrekord auf Bundesebene der DLRG wider. Noch während der Versammlung trat die Zwischenahnerin Rita Rakete der Wasserrettungsorganisation im Kurort bei. Somit ist der Verein im Jahr 2026 aktuell schon 595 Mitglieder stark.

Die Ortsgruppe Bad Zwischenahn ehrte während ihrer Versammlung einige Mitglieder. Neben zehn, 25, 40 und 50 Jahren Mitgliedschaft in der DLRG sind sechs Mitglieder seit 60, 65 und sogar 75 Jahren mit der Wasserrettungsorganisation verwachsen. Magnus Barghorn hatte zu seinem Jubiläum (75 Jahre) einen kleinen Bildband herausgebracht. Er war Mitte bis Ende der 1950er Jahre als Schwimmmeister in der damaligen Badeanstalt in den Semesterferien im Sommer tätig und zählt zu den Gründungsmitgliedern der DLRG nach Ende des Zweiten Weltkrieges.

Besondere Leistungen

Für besondere Bemühungen und Verdienste um die DLRG Bad Zwischenahn wurde das Ehepaar Britte Gerken und Arne Carls-Gerken mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt, um damit ihre unermüdliche ehrenamtliche Arbeit zu würdigen. Aber auch die Wertschätzung der Kameradinnen und Kameraden, die eine hohe Anzahl an ehrenamtlichen Stunden in Ausbildung und Einsatz investiert haben, sollte nicht zu kurz kommen. Diese Wasserretter gestalten den Wasserrettungsdienst und sind in vorderster Reihe, um zu retten. Insgesamt leisteten die Wasser-

retter im vergangenen Jahr 4.619 ehrenamtliche Wachstunden allein am Zwischenahner Meer. Bei 1.021 zugelassenen Wasserfahrzeugen ist das Einsatzspektrum der Wasserretter groß.

Ungewöhnlicher Einsatz

Einen nicht alltäglichen Sachwerthilfe-Einsatz nahmen die Bad Zwischenahner im Juni 2025 an. Das Fahrgastschiff »Ammerland« der Weißen Flotte musste aufgrund eines Motorschadens vom Anleger in Bad Zwischenahn zur Werft am Westufer des Meeres geschleppt und ins Trockendock zur Reparatur eingefädelt werden. Unter Einsatz aller Motorrettungsboote meisterten die Wasserretter auch diese besondere Aufgabe.

Um die 22 Ausbilder der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung kümmern sich zusammen Tomke Bischoff, Stephan Wirwal und Philipp John. Hinzu kommen noch Schulungen im Tauchen und der Ersten Hilfe. Ein wichtiger Faktor der örtlichen DLRG sind auch die Ausbildungszahlen, die Philipp John präsentierte. An den Übungsabenden im Hallenbad sind dienstags immer um die 70 Schwimmerinnen und Schwimmer und freitags bei der frühkindlichen Seepferdchen Ausbildung 20 Kinder anwesend. Die Zahlen sprechen für sich:

	2025	2024
Seepferdchen	36	24
DSA Bronze	30	29
Silber	22	10
Gold	19	13
Juniorretter	17	0

Auch zahlreiche Veranstaltungen rund ums Zwischenahner Meer begleitet der Wasserrettungsdienst zwischen 1. April und 15. Oktober (Wassersportsaison): Ranglistenregatten der Segelvereine, Lichternacht mit traditionellem Fackelschwimmen, Sprungdienst der Fallschirmjäger der Bundeswehr, Quer durchs Meer, Triathlon und zahlreiche weitere Veranstaltungen, die der wasserseitigen Absicherung durch die DLRG bedürfen.

Ralf Zimmermann ◀

DLRG birgt und schleppt Tonne 2

Den ersten Einsatz auf dem Zwischenahner Meer absolvierten die Wasserretter bereits Anfang März. Eine der acht auf dem Zwischenahner Meer befindlichen Tonnen aus massivem Stahl für die Ranglistenregatten der Segler hatte sich vermutlich durch den Eisgang auf dem Meer verselbstständigt und drohte nun zur Gefahr für die Personenschifffahrt beziehungsweise von Steganlagen zu werden. Aufgrund des kalten Winters und einer geschlossenen Eisdecke konnten die Bad Zwischenahner die Tonne erst im März mit einem Motorrettungsboot bergen und zum Zwischenahner Segelklub schleppen.

Die Wassersportsaison begann wenige Wochen später am 1. April. Bis dahin wurden die DLRG Station und die Motorrettungsboote für die neue Wassersportsaison, die bis zum 15. Oktober andauern wird, auf Vordermann gebracht. Der Wassernotruf ist ganzjährig unter der Notrufnummer 112 erreichbar.

Ralf Zimmermann <



© Finn Gerken

Eisbaden für den guten Zweck am 22. März

Die ALS Ice Bucket Challenge war eine Online-Aktion im Sommer 2014. Die Challenge machte auf die Nervenkrankheit (ALS) aufmerksam und sammelte Spendengelder für deren Erforschung und Bekämpfung.

Nun fand das Abschwimmen der Icecup-Schwimmer bei 11 °C Wassertemperatur im Silbersee in Langenhagen statt. Dabei waren 191 Teilnehmer im Wasser, darunter auch über 30 Langenhagener Rettungsschwimmer. Die Ice Bucket Challenge war eine sehr wichtige Aktion, aber das Abbaden war eine ganz andere Herausforderung für die unerschrockenen Schwimmer, die erstmalig im März und nur in Badebekleidung in die Fluten sprangen.

Die Peter Jensen Stiftung übernahm die Patenschaft für dieses Event bei frühlingshaftem Wetter. Die Stiftung spendete für jeden Eisbader 30 Euro an den Malteser Hilfsdienst e.V. für die Anschaffung eines Wärmebus und Molbani Duschbus.

Frank Berkemann <



© Frank Berkemann

Fortbildung für Lehrtaucher und Tauchlehrer

In Celle fand im April eine Fortbildung für Lehrtaucher und Tauchlehrer der DLRG statt. Im Mittelpunkt standen aktuelle Entwicklungen aus dem Fachbereich Tauchen sowie wichtige Themen rund um die Sicherheit und Qualität im Ausbildungsbetrieb.

Behandelt wurden unter anderem neuer Erkenntnisse zur Hygiene beim Tauchen, aktuelle Ausrüstungsstandards im Sporttauchen und in der DLRG sowie der KatS-Bereich in Niedersachsen. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur Auffrischung ihres Wissens, um die hohen Ausbildungsstandards weiterhin zu gewährleisten.

Eine Führung und ein Vortrag im Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK-Celle) rundeten die Veranstaltung ab. Die Lehrgangsleitung hatte Thorsten Pingel vom Landesverband Niedersachsen.

Siegfried Wienrank <



Die Lehrtaucher bei der Fortbildung im NLBK Celle.

© Siegfried Wienrank



Im Night Center bebte der Hallenboden.

© Max Mohrland

Auf Eisschollen unterwegs – angetrieben von den Wellen

Landesmeisterschaften und Landesjugendtreffen 2026 in Celle

Vom 26. bis 29. März wurde Celle zum Zentrum der größten Veranstaltung der DLRG-Jugend Niedersachsen: Das Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen lockten zahlreiche Teilnehmer*innen aus dem ganzen Bundesland an. Unter dem diesjährigen Motto »Auf Eisschollen unterwegs – angetrieben von den Wellen« erwartete die Teilnehmer*innen ein abwechslungsreiches und unvergessliches Wochenende.

Im Mittelpunkt standen die spannenden Meisterschaften im Celler Badeland. In zahlreichen Disziplinen lieferten sich die Rettungssportler*innen packende Wettkämpfe und zeigten ihr Können in freundschaftlichen, sportlichen Begegnungen. Oft entschieden nur wenige Sekunden über Sieg oder Platzierung – die Spannung nahm nicht ab. Dabei standen neben dem sportlichen Ehrgeiz vor allem zwei Dinge im Vordergrund: die Freude am Rettungssport und das gemeinsame Erlebnis. Doch auch abseits des Beckens gab es einiges zu sehen. Der Programmbereich überzeugte mit einer Vielzahl an Aktionen und Exkursionen. Ob bei einer Besichtigung des Celler Schlosses oder beim Kartfahren – für jede*n war etwas dabei. Zudem luden im Programmbereich verschiedene Informationsstände zum Entdecken und Austauschen ein. Themen wie queersensible Jugendarbeit oder die Arbeit der Polizei wurden anschaulich präsentiert – letztere sogar mit einer VR-Brille, die spannende Einblicke ermöglichte. Auch die Ideen-Expo war mit Informationsmaterial vertreten. Egal ob groß oder klein: Der Programmbereich bot Unterhaltung, Wissen und jede Menge Spaß. Eine absolut gelungene Attraktion war wie jedes Jahr die große Hüpfburg, die durchgehend gut besucht war. Ein besonderes Highlight erwartete die Teilnehmer*innen am Donnerstagabend: Von den Festivalbühnen aus ganz Deutschland zu uns nach Celle ins Night Center überraschte uns das DJ Duo HBz mit einer energiegeladenen Performance und ließ den Hallenboden beben – ein Auftritt, der die #Landes2026 für

jede*n unvergesslich machte. Auch an den übrigen Abenden wurde im Nightcenter ausgelassen gefeiert, getanz und natürlich »gerudert«.

Den krönenden Abschluss bildete die feierliche Siegerehrung am Samstagabend. Gemeinsam durchgeführt vom Landesjugendvorstand und dem Landesverbandsvorstand bot sie den würdigen Rahmen, um die erbrachten Leistungen zu ehren und das Wochenende gemeinsam ausklingen zu lassen.

Ein besonderer Dank gilt all den zahlreichen Mitarbeiter*innen, ohne deren Engagement eine Veranstaltung dieser Größenordnung nicht möglich wäre. Ihr Einsatz – oft im Hintergrund – ist das Rückgrat dieser Veranstaltung. Es war uns ein Fest. Wir sehen uns im nächsten Jahr in Georgsmarienhütte.

DLRG-Jugend Niedersachsen <



Landesmeisterschaften im Celler Badeland.

© Nils Trabant